



DMB LEER

## Seit 25 Jahren im Einsatz

■ **Leer** - Seit nunmehr 25 Jahren besteht der Deutsche Mieterbund Leer, vormals Mieterverein für Leer und Umgebung. Zu einer Feierstunde anlässlich dieses Jubiläums begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Hermann Drieling, neben anderen Gründungsmitgliedern den Ehrenbürgermeister der Stadt Leer und früheren Landtagsabgeordneten Günther Boekhoff. Auf seine Initiative wurde im Herbst 1986 der Mieterverein Leer im „Oberledinger Hof“ gegründet, wo auch die Jubiläumsfeier stattfand.

Wie Boekhoff berichtete, sei es damals während seiner Ausschusstätigkeit im Landtag zu Kontakten mit dem früheren Geschäftsführer des Landesverbandes Niedersachsen-Bremen im Deutschen Mieterbund, Manfred Jonas, gekommen. Diese hätten den Anstoß gegeben, auch in Leer einen Mieterverein ins Leben zu rufen. Mit Freude und Zufriedenheit stellte der Ehrenbürgermeister nach dem Vortrag des Vorsitzenden über die 25-jährige

Geschichte des Vereins fest, dass der Mieterbund Leer im Laufe der Zeit zu einer „festen Größe in der Stadt Leer, im Landkreis Leer und auch darüber hinaus“ geworden sei.

In seinem kurzen Abriss über die Vereinsgeschichte erinnerte der Vorsitzende Hermann Drieling an die bescheidenen Anfänge mit zunächst nur 13 Mitgliedern ohne Büro und feste Beratungszeiten und stellte die anschließende rasante Entwicklung des Vereins dar. Schon binnen Jahresfrist war der Verein damals angewachsen auf über 100 Mitglieder, wobei sich die Zahl bald verdoppelt und vervielfacht habe, so dass die Mitgliederzahl heute auf rund 650 angewachsen sei mit steigender Tendenz.

Während in den Anfangsjahren die Mitgliederberatung noch mit provisorischen Mitteln in hierfür von anderen Organisationen zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten erfolgte, verfügt der Verein seit nunmehr 17 Jahren über fest angemietete

Büroräume mit Warteraum und Beratungszimmer. Es gibt wöchentlich feste Beratungs- und Servicezeiten. An die Stelle der ersten geliehenen Schreibmaschine und losen Sammlung von Mitgliederunterlagen sind PC mit Internetzugang, Homepage, E-Mail-Adresse, Telefaxanschluss, gefüllte Aktenschränke und geordnete Büroorganisation getreten.

### Mieterverein Uelzen Beratung in Dannenberg

Die nächsten Mieterberatungen des Mietervereins Uelzen, Lüchow-Dannenberg für seine Mitglieder im Raum Dannenberg finden statt am Montag, 20. Februar 2012, und Montag, 19. März 2012, in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr im Gasthaus „Zur Alten Post“, Marschtorstraße 6, 29451 Dannenberg.

### Mitgliedsbeitrag schon gezahlt?

■ Der DMB Niedersachsen-Bremen erinnert die Mitglieder seiner Verbandsvereine daran, dass die Vereinssatzungen in der Regel vorschreiben, dass der Mitgliedsbeitrag automatisch im Januar fällig wird.

Haben Sie Ihrem Verein eine Einzugsermächtigung erteilt, sind Sie auf der sicheren Seite, dass der Verein den Beitrag in der zutreffenden Höhe pünktlich erhält.

Alle anderen Mitglieder bittet der Verband, die Beitragszahlung jetzt vorzunehmen, wenn noch nicht geschehen.

**Der neu- und wiedergewählte Vorstand des Mieterbundes Leer (v. l.): 1. Vorsitzender Hermann Drieling, 2. Vorsitzender Raimund Kräussl-Pustelnik (sitzend), Beisitzer Jürgen Westermann sowie Kassenwartin und Geschäftsführerin Anja Wurps**

Das Jubiläum des Mieterbundes Leer war im Vorfeld der offiziellen Feierstunde Anlass für eine Sonderveröffentlichung über den Verein in der Sonntagszeitung „Der Wecker“ gewesen, mit der über 140.000 Haushalte im Landkreis Leer und im nördlichen Emsland sowie im angrenzenden Oldenburgerland erreicht wurden und die mit Anzeigen des Deutschen Mieterbundes und der DMB Rechtsschutz-Versicherung unterstützt wurde.

Der Feierstunde, in der unter anderem Rechtsanwalt Raimund Kräussl-Pustelnik für 25-jährige Vorstandsarbeit geehrt wurde, war die Jahreshauptversammlung des Vereins vorangegangen.

Bei den turnusmäßigen Vorstandswahlen wurde der 1. Vorsitzende Hermann Drieling in seinem Amt bestätigt wie auch die langjährige Kassenwartin und Geschäftsführerin des Vereins, Anja Wurps. Neuer 2. Vorsitzender wurde der bisherige Beisitzer Raimund Kräussl-Pustelnik. Als weiterer Beisitzer wiedergewählt wurde Jürgen Westermann. ■

# Das Märchen vom reichen Vermieter und glücklichen Mietern

Es war einmal mitten in einer deutschen Großstadt. „Wir müssen die Gewinne steigern!“ Mit diesen Worten hatte ein großes Werk seine Tore in der Stadt geschlossen und die Produktion ins Ausland verlagert. Seit Jahren war das riesige Werksgelände verwaist.

Die Stadt fand keine Interessenten für das Gelände. Es verwilderte, Kinder nutzten es zum Spielen, Jugendliche veranstalteten Motorrad- und Autorennen rund um die Gebäude und auch mittendurch.

Eines Nachts hatte ein Bewohner der großen Stadt einen Traum. Er war durch seine eigene, gut etablierte Firma in der Stadt reich geworden. Erben hatte er keine, was sollte also mit seinen Millionen geschehen? Er wusste, dass er nur einen kleinen Teil davon zu Lebzeiten für sich selbst benötigen würde. Er wollte möglichst viele Menschen an seinem Glück teilhaben lassen. Das riesige Werksgelände kam ihm gerade recht.

Und gleich am nächsten Tag begann er, seinen Traum zu verwirklichen. Er führte viele Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt und verschiedenen Behörden. Dann schließlich hatte er die Genehmigung in der Tasche, die riesigen Fabrikhallen abreißen und dafür ganz besondere Mietwohnungen bauen zu dürfen. Er stellte sich vor, dass hier einmal Menschen wohnen würden, die die Wohnungen mit gestalteten und sogar mit gebaut und ihre Fähigkeiten mit eingebracht hatten. Durch die Eigenleistungen der künftigen Bewohner sollte ein Quartier mit bezahlbaren barrierefreien und ökologischen Mehrfamilienhäusern sowohl für junge Familien, Singles als auch ältere Menschen entstehen.

Spielplätze und Bolzplätze sollten unter Mithilfe der Kinder



Foto: BilderBox

und Jugendlichen und ihren Eltern entstehen. Aber auch ruhige Ecken mit Sitzgelegenheiten und Tischen, an denen die jungen Menschen zusammen lernen, sich die Bewohner zum Plausch treffen, vielleicht gemeinsam feiern würden. Junge Leute könnten von den Erfahrungen der älteren Generation lernen, und die Senioren könnten sich die Möglichkeiten zeigen lassen, die Computer und das Internet ihnen bieten. Denn auch hieran sollte gedacht werden.

Menschen, die nicht mehr allein in ihren Wohnungen leben könnten, sollten in der gewohnten Umgebung bleiben können. Nachbarschaftshilfe sollte ganz großgeschrieben werden, um so lange wie möglich in den eigenen Wänden wohnen zu können. Mittendrin würden Wohnungen für betreutes Wohnen und Pflegeplätze geschaffen, wenn die Hilfe der Nachbarn nicht mehr ausreichen sollte.

Der reiche Geschäftsmann sah,

dass dann noch genug Platz übrig sein würde für kleine Gartenstücke für alle Bewohner, die ihren Traum von einem „Flecken im Grünen“ verwirklichen wollten. Auf den allgemeinen Grünflächen zwischen den Häusern ließ er statt exotischer Bäume lieber Apfel-, Birnen- und Kirschbäume pflanzen sowie Beeresträucher. Im Frühjahr sollten sich die Bewohner an der Blütenpracht erfreuen und später im Jahr gemeinsam die

Früchte ernten. Dafür könnten sie die Pflege von Grünflächen, Bäumen und Sträuchern als „Paten“ übernehmen. Zusammen machte es ja viel mehr Spaß. An einem zentralen Punkt würden nicht nur die Gartengeräte untergebracht, sondern auch all das, was Heimwerkern das Herz aufgehen ließ.

Es fanden sich nach der Genehmigung zum Bau der Wohnungen viele Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Herkunft, die bereit waren, seinen Traum in die Tat umzusetzen und auf dem riesigen Gelände „ihre“ Wohnungen zu bauen und dort zu leben – aber nur mit ihm. Denn er, der reiche Geschäftsmann, sollte doch genauso von seinem genialen Plan profitieren!

Mit der Zeit brachten die Bewohner selbst viele Ideen ein, die das Zusammenleben noch schöner und aktiver gestalten sollten. Alt und Jung genossen gleichermaßen den harmonischen Umgang. Hier half man sich, redete miteinander und suchte gemeinsam nach Lösungen, wenn es doch einmal Streit gab. Alle waren sich einig: Hier in unserem Quartier ist das Leben lebens- und liebenswert!

Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute glücklich und zufrieden zusammen und feiern jedes Jahr mit dem Gründer ihrer Siedlung gemeinsame Feste! Und alle sind der Meinung: Ein solches Projekt verdient Nachahmung im ganzen Land.

**Sigrid Koldewey,  
DMB Hannover**

## Mieterverein Oldenburg Beratung in Südoldenburg

Für die Mitglieder im Raum Cloppenburg finden die Beratungen jeweils am Mittwoch statt, und zwar am 1. Februar, 7. März und 4. April 2012, in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in den Räumen des Diakonischen Werkes, Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg. Für die Mitglieder im Raum Vechta sind die nächsten Rechtsberatungen ebenfalls am Mittwoch, und zwar am 15. Februar und am 21. März 2012, in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr in der Gaststätte „Jansen“, Auf dem Hagen 27, 49377 Vechta.

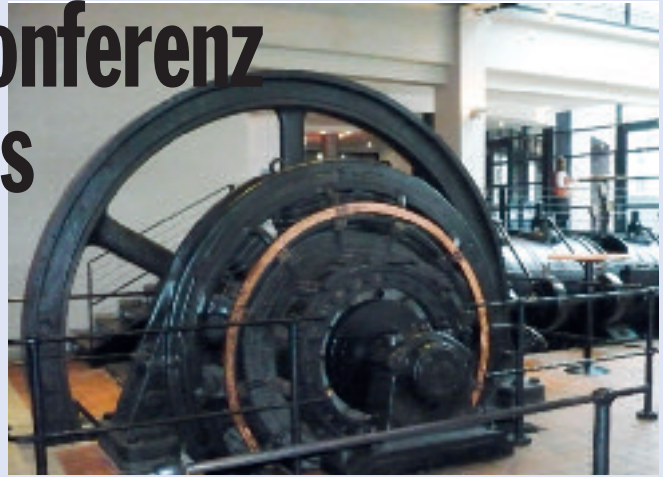
Gleichgültig, wo eine Beratung gewünscht wird – in Cloppenburg oder Vechta –, vereinbaren Sie bitte einen Beratungstermin mit der Geschäftsstelle in Oldenburg unter der Telefonnummer 04 41/7 78 01 85. Zur Beratung bringen Sie bitte Ihre Unterlagen – wie Mietvertrag und so weiter – möglichst in Fotokopie und datenmäßig geordnet mit.

# Erste Vorsitzendenkonferenz des Landesverbandes

**Hannover** - Im November 2011 fand in Hannover die erste Vorsitzendenkonferenz des DMB Niedersachsen-Bremen statt. Mehr als 30 Vertreter der örtlichen Mietervereine trafen sich im Novotel Hannover, um den Austausch miteinander zu pflegen. Der Landesvorstand hat dieses neue Gremium ins Leben gerufen, damit die Vereinsvorsitzenden ihre Erfahrungen untereinander weitergeben und über typische Probleme, praktischer wie politischer Art, diskutieren können. Die Vorsitzende des Landesverbandes, Susanne Lippmann, eröffnete die Konferenz mit einem Grußwort. Die Fortführung der Diskussion übernahm dann der Leiter der Vorsitzendenkonferenz

und stellvertretende Landesvorstandsvorsitzende, Carsten Wanzelius.

Über drei Stunden lang wurde lebhaft debattiert. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die Konferenz eine ständige Einrichtung zum strukturierten Gedankenaustausch werden soll. Anhand von Best-Practice-Beispielen wollen die Mietervereine voneinander lernen. Für Themen, die alle angehen, wie die Verjüngung der Vereine, Werbemaßnahmen oder Pressekontakte, sollen gemeinsame Strategien entwickelt werden. Man darf also gespannt sein, was die nächste Vorsitzendenkonferenz im Frühjahr 2012 an Ergebnissen mit sich bringen wird! ■



**Moderne trifft auf alte Technik: Im ansprechenden Ambiente des Novotel ließ es sich angenehm tagen. Der alte Maschinenpark der vormals dort beheimateten Keksfabrik wurde gekonnt in den Neubau des Hotels integriert**

## DMB Mieterverein Buchholz

### Eine tolle Weihnachtsfeier

**Buchholz** - Der DMB Mieterverein Buchholz hielt Anfang Dezember 2011 seine Mitgliederversammlung ab, die in gewohnt kurzer Zeit durchgeführt wurde. Danach saß man bei einer gemütlichen Weihnachtsfeier zusammen. Als Gäste begrüßte der Vorsitzende Rechtsanwalt und Notar Werner Quast den Geschäftsführer des DMB Niedersachsen-Bremen und Mitglied des Präsidiums des DMB, Randolph Fries, sowie – als langjährigen Gast – vom Mieterbund Leinetal (Alfeld) Ulrich Kreuzburg.

Der Vorstand zeigte sich erfreut, dass 60 Mitglieder und Gäste an der Veranstaltung teilnahmen. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand in seinem Amt bestätigt oder neu besetzt. Im Amt bestätigt wurden der 1. Vorsitzende Werner Quast, der 2. Vorsitzende Winfried Ulrich und die Schatzmeisterin Ute Nürnberg. Zur stellvertretenden Schatzmeisterin wurde Monika Tessmann gewählt. Schriftführerin ist – und damit erstmals im Vorstand – Elisabeth Müller.

Der Vorstand freute sich, die Mitglieder Brunhilde und Dieter Hoppe sowie Marita und Wilfried Westermann für eine

25-jährige Mitgliedschaft im Verein ehren zu können. Die Jubilare erhielten die silberne Ehrennadel von Randolph Fries überreicht. Der Mieterverein bedankte sich für diese Treue durch die Übergabe von Präsenten.

Anschließend berichtete Randolph Fries in seiner gewohnten charmanten Art über die bevorstehenden Gesetzesänderungen zum neuen Mietrecht. Damit wurde auch der offizielle Teil der Mitgliederversammlung beendet.

Nach einem tollen warmen und kalten Büfett schloss sich die Weihnachtsfeier an, die traditionell mit einem Quiz beginnt und – ebenso traditionell – mit dem berechtigten Gänseknobeln endet.

Beim Knobeln stellte Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries sein Glück unter Beweis: Er durfte mit einer Gans von danken ziehen!

Vorstand und Teilnehmer waren sich einig, dass es sich wieder um eine gelungene Veranstaltung gehandelt hat, zu der nicht zuletzt der freundliche Service, das hervorragende Essen und die wunderbare weihnachtliche Dekoration des Hotels „Zur Eiche“ beigetragen haben. ■



Foto: BilderBox

## DMB Hannover

### „Dem Schimmel auf der Spur“

Stellen Sie in Ihrer Wohnung Feuchtigkeit oder gar Schimmel fest? Dann nutzen Sie die offene und kostenlose Beratungsmöglichkeit am Sonnabend, den 4. Februar 2012, von 11.00 bis 16.00 Uhr im Haus der Verbraucher, Herrenstraße 14, 30159 Hannover.

Alle Einzelheiten dazu hat der Verein in der MieterZeitung Dezember 2011 veröffentlicht. Lassen Sie auch den 8. Aktionstag Schimmel wieder zu einem Erfolg werden.

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNGEN

### Soltau-Fallingbostel

DMB Soltau-Fallingbostel lädt seine Mitglieder herzlich zur diesjährigen Mitgliederversammlung am Mittwoch, den **21. März 2012**, um 17.00 Uhr im „Stadt-Cafe“, Moorstraße 6, 29664 Walsrode, ein.

#### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
3. Kassenbericht 2011 mit Aussprache
4. Bericht des Kassenprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Änderung des Vereinsnamens
7. Neufestsetzung des Mitgliedsbeitrages
8. Verschiedenes, Fragen der Mitglieder
9. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Feuchtigkeit und Schimmel – ein ewiges Streitthema!“

Der Verein freut sich, Sie anlässlich der Mitgliederversammlung begrüßen zu können.  
Der Vorstand

### DMB Mieterverein Rotenburg (Wümme)

Der DMB Mieterverein Rotenburg lädt seine Mitglieder herzlich zur Jahreshauptversammlung am Donnerstag, den **29. März 2012**, um 18.00 Uhr in „Andre's Domshof“, Goethestraße 32 (an der Stadtkirche), 27356 Rotenburg (Wümme), ein.

#### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht 2011
3. Kassenbericht 2011
4. Bericht des Rechnungsprüfers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Referat von Verbandsjustiziarin Susanne Schönemeier, Hannover, zu dem Thema „Feuchtigkeit und Schimmel – ein ewiges Streitthema!“
7. Satzungsänderung zu § 8, Absatz 2 (Der Vorstand)
8. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung sind nach Paragraph 11 der Vereinssatzung dem Vorstand spätestens sieben Tage vor der Versammlung schriftlich einzureichen.

Der Verein lädt seine Mitglieder zu einem abendlichen Getränk ein.

### DMB Mieterverein Northeim

Der DMB Mieterverein Northeim lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, den **7. März 2012**, um 18.00 Uhr im Hotel „Deutsche Eiche“, Bahnhofstraße 16, 37154 Northeim, ein.

#### TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Satzungsänderungen zu
- § 1 Ziffer 1 – Vereinsname,
- § 2 – Vereinszweck,

18 MieterZeitung 1/2012

- § 2 Ziffer 1 b – Vereinszweck (Rechtsberatung der Mitglieder)
  - § 3 Ziffer 1 – Mitgliedschaft (Ehepartner)
  - § 3 Ziffer 2 – Mitgliedschaft (Datenschutzklausel)
  - § 3 Absatz 3 a – Kündigung der Mitgliedschaft
  - § 4 Ziffer 1 b – Rechte und Pflichten der Mitglieder
  - § 4 Ziffer 1, Satz 2 – Rechte und Pflichten der Mitglieder (Haftungsbegrenzung)
  - § 4 Ziffer 3 – Aufnahmegebühr
  - § 6 Ziffer 2 – Der Vorstand (Amtsdauer: Weiterführung bis Neuwahl)
  - § 6 Ziffer 5 – Der Vorstand (pauschalierte Aufwandsentschädigung und Vergütung)
  - § 7 Ziffer 2 g – Aufnahmegebühr
  - 7. Ehrungen
  - 8. Referat von Verbandsgeschäftsführer Randolph Fries, Hannover, zu dem Thema „Feuchtigkeit und Schimmel – ein ewiges Streitthema!“
  - 9. Verschiedenes
- Die Synopse mit den geplanten Satzungsänderungen liegt in der Geschäftsstelle zur Einsicht und Mitnahme aus.  
Der Vorstand

## Aktuelle Zahlen

### ■ Weniger Einwohner

Nach Angaben des Statistischen Landesamtes schrumpft die Einwohnerzahl in Niedersachsen stetig. Auch der Zuzug von Menschen aus anderen Bundesländern oder dem Ausland könne diesen Trend nicht stoppen. Zwar kamen 2010 im Vergleich zum Vorjahr etwas mehr Kinder zur Welt (1,9 Prozent), doch insgesamt haben niedersächsische Frauen seit 2005 weniger Kinder (- 5,8 Prozent) geboren. In diesem Fünfjahresvergleich ging die Geburtenzahl in keinem Bundesland so stark zurück wie in Niedersachsen.

### ■ Energie

Sehr gut schneidet das Bundesland bei der Stromerzeugung aus regenerativen Energien ab: Niedersachsen liegt dabei an der Spitze. Knapp ein Viertel (23,5 Prozent) des niedersächsischen Stroms stammt beispielsweise aus Windkraft oder Solarenergie. Das ist weit mehr als der Bundesmittelwert im Jahr 2008 mit 14,6 Prozent.

### ■ Wohngeld

Die Zahl der Wohngeldempfänger in Niedersachsen ist weiter gestiegen. Nach einer Erhebung des Landesbetriebes für Statistik und Kommunikationstechnologie (LSKN) erhielten zum Stichtag 31. Dezember 2010 landesweit genau 83.007 Haushalte Zuschüsse zum Wohnen, vor allem zur Miete. Dies sind zwei Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Die größte Gruppe der Wohngeldbezieher sind Rentner (34.766). Es folgen Arbeiter (21.844) und Angestellte (11.705), Studenten (5.414) und Arbeitslose (5.309). Der durchschnittliche monatliche Wohngeldanspruch beträgt 132 Euro.

## Mieterverein Uelzen An Beitragszahlung gedacht?

**Uelzen** - Erfreulicherweise teilt der Mieterverein Uelzen mit, dass für das Jahr 2012 der Mitgliedsbeitrag unverändert bleibt. Er erinnert seine Mitglieder daran, den Mitgliedsbeitrag für das Kalenderjahr 2012 bis zum 31. März 2012 zu überweisen. Nehmen Sie am Lastschriftinzugsverfahren teil, müssen Sie nichts veranlassen.